


Der Regionaldirektor	
Drucksache Nr.: 14/2259	

	09.09.2025
Berichtsvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Verbandsausschuss	zur Kenntnis	10.10.2025	
Verbandsversammlung	zur Kenntnis	10.10.2025	

Betreff: Projekt- und Finanzberichtswesen zum 30.05.2025

Das Projekt- und Finanzberichtswesen zum 30.05.2025 wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Das Referat 6 hat auf Basis der Haushaltszahlen zum Stichtag 30.05.2025 die nachfolgende Projekt- und Finanzprognose für die Ergebnisrechnung und die Teilfinanzrechnung (Investitionsmaßnahmen) des laufenden Haushaltsjahres erstellt.

Ergebnisprognose

	Ansätze 2025	Fortgeschr. HH-Ansätze	Prognose 31.05.2025	Abweichung zum fortgeschr. Ansatz
Erträge (inkl. Finanzerträgen)	121.979.000	121.979.000	123.522.602	1.543.602
Aufwendungen (inkl. Finanzaufwendungen)	-130.036.000	-132.663.855	-130.493.297	2.170.558
Jahresergebnis	-8.057.000	-10.684.855	-6.970.695	3.714.160
Globaler Minderaufwand	2.600.000	2.600.000	0	-2.600.000
Jahresergebnis nach Abzug des globalen Minderaufwands	-5.457.000	-8.084.855	-6.970.695	1.114.160

Auf Basis der Prognoseergebnisse wird für das Haushaltsjahr 2025 eine Ergebnisverbesserung von ca. 1.114 T€ erwartet. Diese setzt sich aus Mehrerträgen in Höhe von rd. 1.544 T€ und Mehraufwendungen (inkl. des globalen Minderaufwands) in Höhe von rd. 429 T€ zusammen.

Aufgrund der mit dem Haushaltsplan 2022 eingeführten neuen projektorientierten Haushaltsstruktur ist eine Betrachtung anhand der Dimensionen des Strategie- und Zielpapiers des Regionalverbands Ruhr (unabhängig von organisatorischer Zuständigkeit) möglich.

Die größten Plan-Ist-Abweichungen werden im Folgenden erläutert:

Im Jahr 2025 wird durch verringerte Personalkosten ein erheblicher Minderbedarf prognostiziert (2.125 T€). Gründe hierfür sind verspätete Stellenbesetzungen, Stellenreduzierungen, Inanspruchnahme von Elternzeit, nicht umgesetzte Vollzeitvaluierungen sowie Langzeiterkrankungen. Die Einsparungen verteilen sich auf alle Strategiefelder und werden dort jeweils ausgewiesen.

- Strategiefeld 01 – Bildung und Wissenschaft (Minderbedarf: rd. 165.000 €)

Im Strategiefeld Bildung und Wissenschaft werden insbesondere Einsparungen im Projekt „Bildungsnetzwerk – Industriekultur trifft Schule“ erwartet. Des Weiteren werden die Regionalumfragen überwiegend mit eigenen Personalressourcen durchgeführt, was zu Einsparungen führt. Einsparungen im Personalaufwand betragen 131.000 €.

- Strategiefeld 02 – Arbeit und Soziales (Minderbedarf: rd. 45.000 €)

Die Projekte in diesem Strategiefeld verlaufen plangerecht, so dass nur sehr geringe Abweichungen vom Haushaltsplan zu prognostizieren sind. Einsparungen im Personalaufwand betragen 49.000 €.

- Strategiefeld 03 – Kultur (Minderbedarf: rd. 115.000 €)

Der Zuschussbedarf an die Manifesta 16 gGmbH verringert sich im Jahr 2025 aufgrund einer Verschiebung zwischen Wirtschaftsplan und Doppelhaushalt um 88.000 €. Der eingesparte Betrag wird im Jahr 2026 benötigt.

Beim Projekt „New Talents Ruhr“ werden im Sachaufwand 30.000 € eingespart. Entgegen der ursprünglichen Planung, eine Honorarkraft einzustellen, wurde entschieden, stattdessen eine Werkstudentin bzw. einen Werkstudenten zu beschäftigen. Die hierfür umgewidmeten Sachmittel wirken sich auf die Personalaufwendungen aus, so dass insgesamt eine Einsparung im Personalaufwand von 14.000 € erwartet wird.

- Strategiefeld 04 – Tourismus und Freizeit (Minderbedarf: rd. 174.000 €)

Die ursprünglich im Querschnitt geplanten Erstattungen der IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH für die Personalgestellung werden ursachengerecht in diesem Strategiefeld verbucht und führen zu einem Mehrertrag von 170.000 €.

Für den Standort Vonderort der FMR wurden mit der DS-Nr. 14/2151 zusätzliche Mittel in Höhe von 175.000 € bereitgestellt, da die Therme und das Freibad entgegen der geplanten Schließung bis Jahresende geöffnet bleiben. Damit soll die Liquidität bis zur Umsetzung des Neubauprojekts gesichert werden.

Beim Standort Revierpark Wischlingen, der inzwischen nicht mehr in der Zuständigkeit des RVR liegt, wird aktuell geprüft, ob noch eine Zuschussverpflichtung von 40.000 € besteht, da eine frühere Spitzabrechnung für Nahwärme fehlerhaft war. Im Vergleich zum ursprünglichen Ansatz ergibt sich eine Einsparung von 50.000 €.

Darüber hinaus droht im Zusammenhang mit Beteiligungen nach Ansicht der Finanzverwaltung eine erhöhte Kapitalertragsteuerlast (inkl. Solidaritätszuschlag) von rd. 105.000 €. Gegen die Bescheide wird Einspruch erhoben. Der Betrag wird mit Verweis auf das Vorsichtsprinzip vorerst als prognostizierter Mehraufwand ausgewiesen.

Einsparungen im Personalaufwand betragen 249.000 €.

- Strategiefeld 05 – Umwelt und Grüne Infrastruktur (Minderbedarf: rd. 505.000 €)

Im Strategiefeld Umwelt und Grüne Infrastruktur wird für das Jahr 2025 ein Minderbedarf von rund 505.000 € prognostiziert. Wesentlich hierfür sind voraussichtliche Einsparungen im Personalaufwand in Höhe von 589.000 €. Darüber hinaus wird bei der Maßnahme „Klimaneutrale Metropole Ruhr“ infolge von Verzögerungen in der Projektentwicklung mit einer Reduzierung um 103.000 € gerechnet.

Weitere Einsparungen zeichnen sich bei der Umsetzung der Regionalen Wasserstoff-Koordinierungsstelle mit 83.000 € ab, da die Aufgaben der Hydrogen-Metropole Ruhr durch Beschluss der Verbandsversammlung vom 21.02.2025 vollständig vom Büro RD an die BMR übertragen werden und die Projektmittel überplanmäßig als zusätzlicher Zuschuss an die BMR bereitgestellt werden.

Demgegenüber wird ein Mehraufwand von 90.000 € im Zusammenhang mit Zuschüssen an RVR Ruhr Grün erwartet, welchem im Strategiefeld Querschnitt außerplanmäßig vereinnahmte Abstandszahlungen von Thyssenkrupp gegenüberstehen.

Im Projekt „Chance.Natur“ wird ein Minderertrag von 160.000 € prognostiziert, da der entsprechende Förderbescheid erst im vierten Quartal 2025 vorliegt.

- Strategiefeld 06 – Leben und Wohnen (Mehrbedarf rd. 35.000 €)

Im Projekt „Fernerkundung und Raumbeobachtung“ werden im laufenden Jahr Mindereinnahmen in Höhe von 50.000 € erwartet, da der Verkauf der Daten aus der Einzelbaumdetektion erst gerade anläuft.

Im Projekt „URBANE34“ entsteht ein Mehrbedarf von 50.000 €. Für das Projekt sind im Haushaltsplan 2025 keine Mittel veranschlagt; die Deckung erfolgt aus dem bestehenden Gesamtbudget des Referats 8.

Die Einsparungen im Personalaufwand in Höhe von rd. 65.000 € reduzieren den dargestellten Mehrbedarf in diesem Strategiefeld.

- Strategiefeld 07 – Mobilität (Minderbedarf rd. 230.000 €)

Die konsumtive Prognose liegt nahe beim fortgeschriebenen Haushaltsplan (rd. 30.000 € Minderaufwand). Darüber hinaus werden im Personalaufwand Einsparungen in Höhe von rd. 200.000 € erzielt.

- Strategiefeld 08 – Wirtschaft (Minderbedarf rd. 48.000 €)

In diesem Strategiefeld werden im Projekt „Masterplan Mittelstand und Handwerk“ Einsparungen in Höhe von 49.000 € erwartet. Der Masterplan wurde am 04.07.2025 in der Verbandsversammlung beschlossen und geht nun in die nächste Phase. Aufgrund dieser zeitlichen Verschiebung wird im laufenden Jahr nicht der volle Haushaltsansatz benötigt.

Im Projekt „Geonetzwerk.metropoleRuhr“ werden derzeit keine Einnahmen erzielt. Zudem entstehen Mehraufwendungen für notwendige QGIS-Schulungen im Geonetzwerk, so dass ein Mehrbedarf von 18.000 € prognostiziert wird. Einsparungen im Personalaufwand in Höhe von 15.000 € wirken diesem Mehrbedarf entgegen.

- Strategiefeld 09 – Energie und Abfall (Minderbedarf rd. 194.000 €)

Im Projekt „Klimafit.Ruhr“ können ungeplante Erträge vereinnahmt werden (80.000 €). Diese resultieren aus Rückzahlungen von Fördermitteln durch die beteiligten Kommunen. Darüber hinaus ergeben sich in weiteren Projekten diverse Einsparungen. Einsparungen im Personalaufwand betragen 44.000 €.

- Strategiefeld 10 – Querschnitt (Minderbedarf rd. 2.275.000 €)

Aufgrund der im Rahmen der Haushaltsplanung schwer prognostizierbaren Zinsentwicklung wurden höhere Zinsaufwendungen kalkuliert, die in dieser Form nicht eintreten. Zusätzlich führt die verzögerte Umsetzung von Investitionsprojekten zu geringeren Auszahlungen und damit zu deutlichen Zinseinsparungen (673.000 €). Einsparungen im Personalaufwand betragen 849.000 €.

Im Kostenträger 1012000 (RVR-Querschnitt Referat 12) werden Mehrerträge von insgesamt 855.000 € erwartet. Diese resultieren aus dem Ablösebetrag für die Rekultivierung der Halde Schöttelheide (586.000 €) sowie einer Unterhaltungskostenerstattung von Thyssenkrupp (90.000 €). Letztere wird über das Projekt 0500044 an RVR Ruhr Grün weitergeleitet (vgl. Strategiefeld 05). Weitere Mehrerträge von 109.000 € ergeben sich überwiegend aus einer Pachterstattung der Jahre 2021-2024 durch die RAG für die Halde Schöttelheide. Zusätzlich werden sonstige Mehrerträge aus Pacht- und Mieteinnahmen in Höhe von 70.000 € erwartet.

Demgegenüber stehen Mehraufwendungen von 100.000 € für Grundbesitzabgaben. Die Auswirkungen der Grundsteuerreform wurden bei der Haushaltsplanung unterschätzt und der im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Ansatz war nicht auskömmlich.

Ergebnisverschlechternd wirken zudem Mindererträge im Kostenträger 1011000 (RVR-Querschnitt Referat 11). Wie bereits erläutert, wurden Erstattungen der IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH für die Personalgestellung (170.000 €) nach dem Verursachungsprinzip im Strategiefeld 04 vereinnahmt.

Den Anlagen dieser Vorlage sind projektspezifische Prognosen und Erläuterungen zu entnehmen.

Investitionsprognose

	Ansätze 2025	Fortgeschr. HH-Ansätze	Prognose 30.05.2025	Abweichung zum fortgeschr. Ansatz
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.854.000	6.854.000	5.752.746	-1.101.254
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-22.331.000	-30.457.461	-26.147.648	-4.309.813
Saldo aus Investitionstätigkeit	-15.477.000	-23.603.461	-20.394.902	3.208.559

Im Investitionsbereich wird eine Saldoverbesserung um rd. 3.209 T€ erwartet. Wesentliche Minderbedarfe entstehen im Investitionskostenzuschuss an RVR Ruhr Grün (rd. 2.771 T€). Darüber hinaus ist auch bei RVR-eigenen Baumaßnahmen mit Verzögerungen zu rechnen, so dass im laufenden Haushaltsjahr entsprechende Minderbedarfe entstehen (u. a. beim Projekt Allee des Wandels Hoheward-Westerholt (1. BA -120.000 € und 2. BA -109.000 €), Tunnel Halde Hoheward (-189.000 €) und im Haus Ripshorst: Umbau zum Umweltzentrum (-104.000 €)). Daneben entsteht ein verringerter Investitionszuschussbedarf für den Neubau eines Besucherzentrums auf dem Gelände der Umweltzentrum Westfalen GmbH (-750.000 €).

Mehrbedarfe werden dagegen bei folgenden Bauprojekten prognostiziert:

- Brücke Prosperstraße in Bottrop (-270.000 €),
- Gartenstadtradbweg (Hoesch-Hafenbahn-Weg) Dortmund (Sonderbauwerk) (-508.000 €),
- Gartenstadtradbweg (Hoesch-Hafenbahn-Weg) Dortmund, 1. BA (-150.000 €),
- Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien (-100.000 €).

Die Betriebsstätte Mattlerbusch der FMR erhält im Jahr 2025 einen um 400.000 € höheren Investitionszuschuss (vgl. DS-Nr. 14/2150 - Planungskosten der neuen Niederrhein-Therme).

Maßnahmenspezifische Details sind dem beigefügten Bericht zu entnehmen (siehe **Anlage**). Darüber hinaus ist eine interaktive Auswertung über das Tool IKVS möglich. Ein Link wird im Vorfeld der Sitzung unter www.rvr.ruhr/politik-regionalverband/ueberuns/haushalt-finanzen/ bereitgestellt. Eine Schulung zum Handling des Tools IKVS wird im Rahmen der geplanten Mandatsträgerschulung Anfang 2026 angeboten.

Finanzielle und haushaltmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____;

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2026	2027	2028	2029 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2026	2027	2028	2029 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe					
Abweichungen ¹					

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2026	2027	2028	2029 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2026	2027	2028	2029 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

5. Klima-Check

(Leitfaden und Formular befinden sich im Intranet)

- Der Klima-Check wurde bei der Beschlussvorlage durchgeführt.
- Es ergeben sich keine klimarelevanten Auswirkungen.
- Es ergeben sich positive oder negative klimarelevante Auswirkungen.
Die Erläuterungen dazu werden im Klima-Check-Formular in der Anlage dargestellt.
- Durch einen Alternativvorschlag bei negativen Auswirkungen entsteht
 - kein Mehraufwand
 - Mehraufwand, und zwar: _____ €.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektor Garrelt Duin
Maurer, Tatjana	Holtmann, Thomas	Bereich II Wirtschaftsführung	
Akt.zeichen		Schlüter, Markus	